

# Sicherer Transport unter unseren Füßen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2015)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-639542>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Sicherer Transport unter unseren Füßen

In der Schweiz erstreckt sich ein kilometerlanges Netz von Erdgas- und Erdölleitungen. Ein leckendes Rohr könnte schwerwiegende Folgen für Mensch und Umwelt haben. Um derartige gefährliche Situationen zu verhindern, überwachen BFE-Spezialisten und das Eidgenössische Rohrleitungsinspektorat, ob die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt werden.

Millionen Kubikmeter Erdgas und Erdöl werden täglich durch die Pipelines der Schweiz geleitet. Diese stehen unter ständiger Beobachtung – in erster Linie durch die Betreiber. Doch auch der Dienst «Aufsicht Rohrleitungen» des BFE engagiert sich dafür, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden, um die Betriebssicherheit zu gewährleisten (siehe Kasten). Ein dreiköpfiges Juristenteam übernimmt daher die administrative Aufsicht in erster Instanz und stellt u. a. Betriebsbewilligungen aus.

## Kontrollen vor Ort

Ergänzt wird die Arbeit der BFE-Spezialisten durch die technische Aufsicht des Eidgenössischen Rohrleitungsinspektorats (ERI). Diese Zusammenarbeit besteht bereits seit über 50 Jahren. Inzwischen kontrollieren acht ERI-Inspektoren die Leitungen vor Ort anhand von Checklisten, in Anwesenheit der Betreiber. «Dank präzisen Techniken können sie heute bei Kontrollen strikter sein», sagt Ruedi Wendelspiess, Leiter des ERI. Er meint, dass die Zuverlässigkeit der Betreiber zur Netzsicherheit

beiträgt. «Nur selten gibt es Probleme mit den technischen Anforderungen.»

Stellen ERI-Inspektoren bei einer technischen Kontrolle vor Ort dennoch Mängel fest, kann das BFE den Betreiber auffordern, diese zu beheben. Kompliziert wird dies laut Wendelspiess eher bei den Baubewilligungen und Markierungen. Das Eidgenössische Rohrleitungsinspektorat erstellt pro Jahr rund 70 Kontrollberichte und erteilt über 700 Baubewilligungen.

## Raumplanerische Herausforderungen

In diesem Zusammenhang kommt den BFE-Spezialisten eine weitere wichtige Aufgabe zu: die Lösung von Konflikten zwischen den Betreibern der Rohrleitungsanlagen und den Kantonen, in deren Kompetenz die Raumplanung fällt. «Die verdichtete Bauweise in den Agglomerationen ist für die Sicherheit der Rohrleitungen eine grosse Herausforderung», sagt Hans-Peter Binder, Leiter der Sektion Risikomanagement und Aufsicht Rohrleitungen des BFE. Hier gehe es darum,

die Trassees der Rohrleitungen langfristig zu sichern. Streitfälle können laut Binder v. a. dann weitgehend vermieden werden, wenn die Kantone Sicherheitsaspekte betreffend Rohrleitungen bei kantonalen Baubewilligungsverfahren frühzeitig berücksichtigen. Vielen ist häufig gar nicht bewusst, wie viel Erdgas und Erdöl täglich unter ihren Füßen hindurchfliesst. (luf)

## Über 2500 Kilometer Rohrleitungen beaufsichtigen

Laut der Rohrleitungsverordnung (RLV) stehen Rohrleitungen mit einem Druck von mindestens fünf Bar (Transportleitungen) grundsätzlich unter direkter Aufsicht des BFE. Insgesamt verfügt die Schweiz über 196 Kilometer Erdölleitungen, hauptsächlich in der Romandie, und 2300 Kilometer Erdgasleitungen. Die Transitgasleitung ist die grösste Erdgasleitung der Schweiz. Sie führt von der Region Basel bis zum Griespass (VS/Italien) und erreicht einen Durchmesser von rund 1,2 Metern. Das Verteilnetz von rund 16 825 Kilometern beaufsichtigen die Kantone.

Bauarbeiten an der Transitgasleitung

